

## Vermittlungsangebote Partnerprojekt documenta fifteen »Printing futures«

### Öffentliches Programm

Art After Work:

Do. 23. Juni, 17:30 – 20:00 Uhr

»Book Building with Dayanita Singh«

Ein Buch ist für die Fotografin Dayanita Singh nicht einfach nur ein Buch, sondern gleichzeitig ein Kunstobjekt, ein Katalog und eine Ausstellung, das voller erzählerischen Facettenreichtum steckt und es ihr ermöglicht fotografische Sequenzen zu schaffen, als auch diese wieder zu unterbrechen. Die Künstlerin selbst nimmt Sie an diesem Abend mit in ihre spannende Welt des »book buildings« und zeigt Ihnen die darin enthaltenden Ideen und Konzepte. Im Gespräch eröffnet Sie Ihnen was es mit dem Slogan »my life as a museum« auf sich hat und wie sie Bücher als mobile Museen benutzt, die es ihr ermöglichen, ihre Bilder endlos zu bearbeiten, zu ordnen, zu archivieren und auszustellen.

Do. 07. Juli, 17:30 – 20:00 Uhr

»Talking to an archive«

Der aus Bangladesch stammende Fotograf und Aktivist Shahidul Alam beschäftigt sich in seinem umfangreichen Archiv mit der Frage, was eine Fotografie relevant macht und welche verschiedenen Bedeutungsebenen dabei eine Rolle spielen. Die Betrachtung eines analogen Archivs durch eine digitale Linse wird eine Brücke über die Zeit schlagen, die es den verschiedenen Autoren ermöglicht, ihre Beziehung zu einem Archiv zu hinterfragen. Das im Kunsthaus gezeigte Werk ist ein sich stets veränderndes, das sich im Laufe der Zeit stetig erweitert.

Do. 21. Juli, 17:30 – 20:00 Uhr

»art for tomorrow«

Bei der diesjährigen documenta fifteen sind Druckerzeugnisse ein integraler Bestandteil und bilden darüber hinaus die Verbindung zum Partnerprojekt des Kunsthauses »printing futures«. Von bösen Zungen wurde der Bereich des analogen Prints oft totgesagt, doch die Ausstellung zeigt, dass Print eine Zukunft hat und dabei facettenreicher denn je ist. Insbesondere die politische und gesellschaftliche Bedeutung spielt dahingehend eine nicht zu unterschätzende Rolle und gibt dem Medium in einer digitalisierten Welt einen ganz neuen Status.

Do. 04. August, 17:30 – 20:00 Uhr

»Faszination Papier«

Unsere Welt ist unvorstellbar ohne Papier. Die Verwendungsweisen von Papier als Medium, der Speicherung und Übermittlung von Informationen gehen weit über das hinaus, was sich seine Erfinder\*innen erträumt haben. Ganz zu schweigen von den künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten, die schier grenzenlos erscheinen. An diesem Abend erwartet Sie ein vielfältiger Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsprozesse von Künstler\*innen wie z.B. Theseus Chan, der mit seinem einzigartigen WERK Magazin unzählige Materialien aus Papier miteinander verknüpft und uns damit eine neue Blickweise auf das Medium eröffnet.

Do. 18. August, 17:30 – 20:00 Uhr

»Buchkunst und Kunstbuch«

Bücher können in sich eigenständige Kunstwerke sein, die aufgrund ihrer Form, Ästhetik und Haptik ein nicht zu vergleichendes Gefühl in uns auszulösen vermögen. Bücher kommunizieren mit uns, zu manchen haben wir aus verschiedensten Gründen gar eine ganz persönliche Beziehung und Bindung, die in unserem Leben einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Wie unterschiedlich Buchkunst und Kunstbücher sich äußern können wird im Mittelpunkt der abendlichen Führung stehen, bei der Sie auch mehr über die Entstehungsprozesse Kollaborationen von Künstlerinnen wie z.B. Maya Mercer erfahren werden.

Do. 01. September, 17:30 – 20:00 Uhr

»Sibel Horada & Alper Aydin«

Von Necmi Sönmez kuratiert, gibt Ihnen der Raum im Erdgeschoss des Kunsthauses einen kleinen Einblick in zeitgenössische türkische Kunst und ihre Perspektiven. Der Performance- und Land-Art-Künstler Alper Aydin strebt eine Rückbesinnung auf die uns umgebende Natur an und rückt dadurch die gesellschaftliche Bedeutung und Wichtigkeit dieser in den Vordergrund. In Kommunikation dazu steht die Installation der Künstlerin Sibel Horada, die persönliche und kollektive Geschichten durchforstet und dabei oft Erinnerungen an abwesende Dinge erforscht.

Do. 15. September, 17:30 – 20:00 Uhr

»Lumbung als gemeinschaftliche Praxis«

Das indonesische Wort »lumbung« steht für eine gemeinschaftlich genutzte Reisscheune. Die documenta fifteen übersetzt dem Begriff in eine künstlerische Praxis, die auf kollektiven Entscheidungsfindungen, dem Prinzip der Gemeinschaftlichkeit und einer interdisziplinären Herangehensweise beruht. Dabei werden Räume bereitgestellt, um Ideen zu sammeln sowie zu erkunden, um den Aufbau von kollektiven geteilten Ressourcen für neue Nachhaltigkeitsmodelle und kulturelle Praktiken zu erproben. Erfahren Sie mehr über die Grundgedanken der documenta fifteen und komme Sie darüber miteinander ins Gespräch.

Yoga:art:

So. 03. Juli, 11:00 – 12:30 Uhr

»Die Seele des Papiers«

Persönliche und emotionale Gedanken werden oft auch in unserer Welt, die durchweg digitalisiert zu sein scheint, noch auf klassisches Papier gebracht, denn Papier ist unvergleichbar lebendig. Es raschelt und knistert, es bereichert unser Leben und berührt zugleich alle Sinne. Die größten und bahnbrechendsten Ideen haben Ihren Ursprung häufig auf einem winzigen Fetzen davon, die Welt ist wohl undenkbar ohne dieses einzigartige Material. Lassen Sie sich von der Aura eines Materials inspirieren, dass hochgradig besonders und ganz alltäglich zugleich ist.

So. 28. August, 11:00 – 12:30 Uhr

»Mensch = Natur«

Wie nehmen wir unsere natürliche Umgebung und die Natur wahr? Wie intensiv beschäftigen wir uns mit ihr? Was können wir von ihr gar über uns selbst lernen? Der türkische Künstler Alyper Aydin lässt sich von der Energie des Ortes leiten und bemüht sich, die Existenz des Menschen in der Natur in jedem einzelnen Sinne zu behandeln. Inspiriert von seinen geographischen Erfahrungen, sucht er stets den Dialog zwischen Mensch und Natur, erforscht die eigenwilligen Strömungen der Landschaften und nimmt temporäre Eingriffe mit natürlichem Materialien dabei vor.

So. 18. September, 11:00 – 12:30 Uhr

»Der Traum von einer freien Welt«

Die britische Künstlerin, Architektin und Aktivistin Sofia Karim ist Gründerin von »Turbine Bagh«, einer gemeinsamen Künstler\*innenbewegung gegen Faschismus und Autoritarismus und einer Plattform für politische Kunst und Aktivismus. Hiermit soll das Bewusstsein dafür geschärft werden, womit die Menschen heute in Indien und Bangladesch konfrontiert sind, und um Veränderungen zu bewirken. Hierbei geht es um die Möglichkeit der freien Meinungsäußerung, willkürliche Inhaftierungen und Gewalt gegenüber Frauen.

Ausstellungsrundgang: So. 26. Juni, 12:00 – 13:00 Uhr

»Ausstellungsrundgang mit ...«

Das documenta fifteen Partnerprojekt »printing futures – art for tomorrow« ist ein Plädoyer für Papier und Print in den unterschiedlichsten Formen. In dem einstündigen Rundgang erfahren Sie mehr zur sozialen, künstlerischen und politischen Bedeutung eines Materials und einer Technik, die sich wohl niemals unterkriegen lassen, schier grenzenlose Verwendungsmöglichkeiten beinhalten und relevanter denn je sind. Frei nach dem Motto »Print is not dead« entdecken Sie bei der Führung vielfältige künstlerische Ansätze und Themen: Von Büchern, die als Ausstellung funktionieren, über die Rolle von Papier bei politischen Protesten bis hin zu experimentellen und intuitiven Ansätzen der Gestaltungsform, erwartet Sie ein facettenreicher Überblick von einem Material, ohne das die Welt wohl eine völlig andere wäre.

So. 24. Juli, 16:00 – 17:00 Uhr

»Ausstellungsrundgang mit ...«

Das documenta fifteen Partnerprojekt »printing futures – art for tomorrow« ist ein Plädoyer für Papier und Print in den unterschiedlichsten Formen. In dem einstündigen Rundgang erfahren Sie mehr zur sozialen, künstlerischen und politischen Bedeutung eines Materials und einer Technik, die sich wohl niemals unterkriegen lassen, schier grenzenlose Verwendungsmöglichkeiten beinhalten und relevanter denn je sind. Frei nach dem Motto »Print is not dead« entdecken Sie bei der Führung vielfältige künstlerische Ansätze und Themen: Von Büchern, die als Ausstellung funktionieren, über die Rolle von Papier bei politischen Protesten bis hin zu experimentellen und intuitiven Ansätzen der Gestaltungsform, erwartet Sie ein facettenreicher Überblick von einem Material, ohne das die Welt wohl eine völlig andere wäre.

So. 21. August, 12:00 – 13:00 Uhr

»Ausstellungsrundgang mit ...«

Das documenta fifteen Partnerprojekt »printing futures – art for tomorrow« ist ein Plädoyer für Papier und Print in den unterschiedlichsten Formen. In dem einstündigen Rundgang erfahren Sie mehr zur sozialen, künstlerischen und politischen Bedeutung eines Materials und einer Technik, die sich wohl niemals unterkriegen lassen, schier grenzenlose Verwendungsmöglichkeiten beinhalten und relevanter denn je sind. Frei nach dem Motto »Print is not dead« entdecken Sie bei der Führung vielfältige künstlerische Ansätze und Themen: Von Büchern, die als Ausstellung funktionieren, über die Rolle von Papier bei politischen Protesten bis hin zu experimentellen und intuitiven Ansätzen der Gestaltungsform, erwartet Sie ein facettenreicher Überblick von einem Material, ohne das die Welt wohl eine völlig andere wäre.

**So. 18. September, 16:00 – 17:00 Uhr** »Ausstellungsrundgang mit ...«

Das documenta fifteen Partnerprojekt »printing futures – art for tomorrow« ist ein Plädoyer für Papier und Print in den unterschiedlichsten Formen. In dem einstündigen Rundgang erfahren Sie mehr zur sozialen, künstlerischen und politischen Bedeutung eines Materials und einer Technik, die sich wohl niemals unterkriegen lassen, schier grenzenlose Verwendungsmöglichkeiten beinhalten und relevanter denn je sind. Frei nach dem Motto »Print is not dead« entdecken Sie bei der Führung vielfältige künstlerische Ansätze und Themen: Von Büchern, die als Ausstellung funktionieren, über die Rolle von Papier bei politischen Protesten bis hin zu experimentellen und intuitiven Ansätzen der Gestaltungsform, erwartet Sie ein facettenreicher Überblick von einem Material, ohne das die Welt wohl eine völlig andere wäre.

**So. 17. Juli, 16:00 – 17:00 Uhr**

»Guided Tour in English Language«

The documenta fifteen partner project »printing futures – art for tomorrow« is a plea for paper and print in a wide variety of forms. In the one-hour tour you will learn more about the social, artistic and political significance of a material and a technique that will probably never be defeated, contain almost limitless possibilities of use and are more relevant than ever. True to the motto »Print is not dead«, you will discover a variety of artistic approaches and topics during the tour: From books that function as an exhibition, to the role of paper in political protests, to experimental and intuitive approaches to the form of design, you can expect a multifaceted overview of a material without which the world would probably be completely different.

**So. 14 August, 16:00 – 17:00 Uhr**

»Guided Tour in English Language«

The documenta fifteen partner project »printing futures – art for tomorrow« is a plea for paper and print in a wide variety of forms. In the one-hour tour you will learn more about the social, artistic and political significance of a material and a technique that will probably never be defeated, contain almost limitless possibilities of use and are more relevant than ever. True to the motto »Print is not dead«, you will discover a variety of artistic approaches and topics during the tour: From books that function as an exhibition, to the role of paper in political protests, to experimental and intuitive approaches to the form of design, you can expect a multifaceted overview of a material without which the world would probably be completely different.

**So. 25. September, 16:00 – 17:00 Uhr**

»Guided Tour in English Language«

The documenta fifteen partner project »printing futures – art for tomorrow« is a plea for paper and print in a wide variety of forms. In the one-hour tour you will learn more about the social, artistic and political significance of a material and a technique that will probably never be defeated, contain almost limitless possibilities of use and are more relevant than ever. True to the motto »Print is not dead«, you will discover a variety of artistic approaches and topics during the tour: From books that function as an exhibition, to the role of paper in political protests, to experimental and intuitive approaches to the form of design, you can expect a multifaceted overview of a material without which the world would probably be completely different.

Do. 23. Juni, 17:00 – 18:00 Uhr

**Visita guiada a la exposición**

El proyecto socio documenta fifteen »printing futures – art for tomorrow« es un llamamiento al papel y a la impresión en una amplia variedad de formas. En el recorrido de una hora aprenderá más sobre el significado social, artístico y político de un material y una técnica que probablemente nunca será derrotada, contiene posibilidades de uso casi ilimitadas y es más relevante que nunca. Fiel al lema »Print is not dead«, descubrirá una variedad de enfoques y temas artísticos durante el recorrido: desde libros que funcionan como una exposición, hasta el papel del papel en las protestas políticas, hasta enfoques experimentales e intuitivos de la forma de diseño, puede esperar una visión general multifacética de un material sin el cual el mundo probablemente sería completamente diferente.

Do. 18. August, 17:30 – 18:00 Uhr

**Visita guiada a la exposición: »Book buildingwith Dayanita Singh«**

En una breve visita guiada sobre el tema de la »construcción de libros«, conocerá el emocionante mundo de la artista india Dayanita Singh, para el cual los museos no necesariamente tienen que estar vinculados a un lugar específico, sino que pueden funcionar en forma de libro en una amplia variedad de lugares. Junto con el impresor y editor Gerd Steidl, ha estado creando libros de arte únicos, idiosincrásicos e inusuales durante casi dos décadas, que no tienen paralelo y al mismo tiempo redefinen el libro como un objeto y su lugar en el contexto del arte y la edición.

Do. 01. September, 17:30 – 18:00 Uhr

**Visita guiada a la exposición: »Talking to an archive from Shahidul Alam«**

En su extenso archivo, el fotógrafo y activista nacido en Bangladesh Shahidul Alam aborda la cuestión de qué hace que una fotografía sea relevante y qué diferentes niveles de significado juegan un papel en ella. Mirar un archivo analógico a través de una lente digital construirá un puente a lo largo del tiempo que permitirá a diferentes autores cuestionar su relación con un archivo. El trabajo que se muestra en la Kunsthaus es un trabajo en constante cambio que se expande constantemente con el tiempo.

Do. 15. September, 17:30 – 18:00 Uhr

**Visita guiada a la exposición: »Sibel Horada & Alper Aydin«**

Conservado por Necmi Sönmez, el espacio en la planta baja de la Kunsthaus le da una idea del arte turco contemporáneo y sus perspectivas. El artista de performance y land art Alper Aydin se esfuerza por un retorno a la naturaleza que nos rodea y, por lo tanto, pone en primer plano el significado social y la importancia de la misma. En comunicación con esto está la instalación de la artista Sibel Horada, quien revisa historias personales y colectivas, a menudo explorando recuerdos de cosas ausentes.

Zeichenworkshop:

So. 19 Juni, 11:00 – 13:00 Uhr

**»Die Natur im Blick: Zeichnen mit dem Bleistift«**

Das Verhältnis des Menschen zur Natur ist ein Thema, das Künstler\*innen durch sämtliche Epochen hindurch begleitet hat und gegenwärtig besonders dringlich erscheint. Ausgehend von Alper Aydins Ansatz, die physischen Gegebenheiten der Umgebungen, in denen er sich aufhält, zu erforschen, sowie die eigenwilligen Abläufe in der Natur zu beobachten, werden auch wir in dem Workshop die Natur in den Blick nehmen und mit dem Bleistift erfassen. Der Workshop findet bei gutem Wetter im Freien statt.

So. 10. Juli, 11:00 – 13:00 Uhr

**»Dreidimensional gestalten: Häuser aus Papier«**

Inspiziert von der Architektin, Künstlerin und Aktivistin Sofia Karim werden wir in dem Workshop mithilfe von Falt-, Schneide- und Klebetechniken Häuser aus Papier gestalten und so gemeinsam ein Dorf oder eine kleine Modell-Stadt kreieren. Frei nach dem der diesjährigen documenta fifteen zugrunde liegenden Konzepts »lumbung«, das indonesische Wort für Reisscheune, das von der documenta in eine künstlerische Praxis übersetzt wird, die vor allen Dingen durch kollektives Gestalten geprägt ist, werden wir dabei gemeinsame Synergien nutzen und gemeinschaftliche Prozesse durchlaufen.

So. 14. August, 11:00 – 13:00 Uhr

**»Stop-Motion-Filme aus Papier und Pappe«**

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und auch ein wichtiges Thema der diesjährigen documenta fifteen. Ganz im Sinne des Up-Cycling nutzen wir Papiermüll (gerne mitbringen), um hieraus Formen und Figuren zu gestalten und diese mittels Stop-Motion in lebendige Charaktere zu verwandeln. Für die Teilnahme an dem Workshop wird ein Smartphone mit Kamera sowie die App »Stop Motion Studio« benötigt.

So. 25. September, 11:00 – 13:00 Uhr

**»Paper Cut und Papiercollage«**

Papier ist nicht gleich Papier. Ebenso wie Theseus Chan, dessen Arbeit alle Arten von Papieren und Kartons – von den billigsten, sogar entsorgten Materialien bis hin zu den teuersten und luxuriösesten – umfasst, nutzen wir verschiedenste Papiere, um hieraus Formen zu schneiden und Collagen anzufertigen.

Familienzeit:

Sa. 25. Juni, 11:00 – 13:00 Uhr

**»Die phantastische Welt von Pappe und Papiers«**

Tagtäglich haben wir mit ganz unterschiedlichen Formen davon zu tun. Wir schreiben darauf, wir lesen Bücher, die aus Papier gemacht sind, wir tapezieren die Wände damit und wir putzen uns die Nase. Papier ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken, viel zu groß ist die Bedeutung in unseren Alltag. Doch mit Papier wird auch atemberaubende Kunst gemacht. Nachdem wir uns in der Ausstellung auf die Suche nach Papierkunst begeben haben probieren wir im Workshop gemeinsam aus, wozu Papier alles fähig ist: Prägen, Knittern, Falten, Reißen, Schneiden; um am Ende eine einzigartige Papiercollage zu gestalten.

Sa. 30. Juli, 11:00 – 13:00 Uhr

**»Little Museum - Das mobile Ausstellungshaus«**

Ein Museum hat immer einen festen Platz, oder? Könnte man denken, aber die Künstlerin Dayanita Singh sieht das ganz anders. Für Sie kann auch ein Buch ein Museum sein, das überall mitgenommen werden kann. Man hat es also immer dabei und kann wo immer es einem beliebt seine eigene Ausstellung aufstellen. Nachdem wir uns die kleinen Museumsbücher angeschaut haben, wollen wir selbst ganz besondere davon gestalten. Mit unterschiedlichen (Papier)Materialien binden wir unser ganz eigenes Familienbuch, das sich bestimmt sehr von Büchern unterscheidet, die wir sonst so kennen.

**Sa. 27. August, 11:00 – 13:00 Uhr**

**»Lebendige Bilder und sprechenden Fotografien«**

Kennt ihr den Spruch »Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte?« Bestimmt habt ihr ihn schon einmal gehört. Manchmal kommt es einem auch so vor, dass die Bilder mit einem sprechen wollen und dabei sehr lebendig wirken können. Die Künstlerin Maya Mercer aus den USA und der deutsche Dichter Albert Ostermaier verbinden bei ihrem Projekt zwei Kunstformen miteinander: Fotografie und Poesie. Mit selbst mitgebrachten Familienbildern versuchen wir inspiriert von dem Kunstwerk »Yuba« ein dazu passendes Gedicht zu verfassen, das die Bilder zum Leben erweckt.

**Sa. 24. September, 11:00 – 13:00 Uhr**

**»Tanz der Farben – Marmorieren auf Wasser«**

Die türkische Künstlerin Sibel Horada beschäftigt sich in der Ausstellung mit einer ganz alten Technik, die aber eine Menge Tradition hat: Ebru-Malerei, eine besondere Marmorier-Technik, bei der die Farben auf dem Wasser schwimmend bearbeitet werden. Hier wird so einiges vom Zufall bestimmt, aber nicht alles. Mit verschiedenen Gegenständen wie Pinseln oder großen Kämmen, können wir farbenfrohe Muster wie auch interessante Formen in das Wasser zeichnen, Farben miteinander kombinieren und im Anschluss auf einem Spezialpapier verewigen.

**Kinderworkshop:**

**So. 19. Juni, 15:00 – 17:00 Uhr**

**»Cut and Paste – Bau dir deine Collage«**

Weil Papier nicht gleich Papier ist versuchen wir ganz viel Unterschiedliches davon in einem großen Kunstwerk miteinander zu vereinen, um zu zeigen, wie vielfältig dieses besondere Material ist. Wir werden dabei auf eine Vielzahl von Alltagsmaterialien zurückgreifen, die oftmals schon aussortiert wurden und im Papiermüll gelandet sind. Damit geben wir dem weggeworfenen Papier eine neue Seele und ein neues Leben und werden ganz nebenbei ein Kunstwerk erschaffen, das alle Sinne berühren kann. Es knistert und raschelt, es fühlt sich anders an, es riecht dabei besonders und verändert sich im Laufe der Zeit stetig.

**So. 03. Juli, 15:00 – 17:30 Uhr**

**»Papier, soweit das Auge reicht«**

Wo in unserer Welt begegnen wir Papier und was machen wir eigentlich damit? Eine Frage, auf die es wohl unglaublich viele Antworten gibt, oder? Weil Papier uns von morgens bis abends begleitet fällt es uns manchmal gar nicht mehr richtig auf, doch es steckt nach wie vor voller Geheimnissen und Möglichkeiten, die nur entdeckt und ausprobiert werden müssen. Wir schauen uns an, warum Papier für uns so interessant ist, was man in der Vergangenheit damit angestellt hat und beschäftigen uns mit der Frage, was in der Zukunft mit Papier geschehen wird. Dabei werden viele Techniken und Experimente von Origami über Scherenschnitt bis hin zu Flechten und Falten ausprobiert.

So. 07. August, 15:00 – 17:30 Uhr

**»Ein Museum für die Hosentasche«**

Museen sind immer Orte der Erinnerung und stecken voller spannender Erlebnisse und Erfahrungen. Sie beschäftigen sich mit Kunst, Handwerk oder Technik und halten Geschichten von Dingen oder Personen fest, damit diese nicht in Vergessenheit geraten. Mit Ideen und Eindrücken aus der Ausstellung überlegen wir uns wie ein Museum jeweils über uns selber aussehen würde und versuchen im Hosentaschenformat eines zu gestalten. Welche Dinge haben wir bis jetzt erlebt? Was war uns wichtig? Was hat uns zu dem gemacht der wir heute sind? Diesen und anderen spannenden Fragen werden wir im Workshop auf die Spur kommen, um am Ende ein Leporello-Büchlein mit Drucken, Zeichnungen und vielem mehr zu gestalten.

So. 11. September, 15:00 – 17:30 Uhr

**» Weite Wege beim Lauf der Dinge«**

Habt ihr schon einmal was von Land Art gehört? Nein? In der Ausstellung werden wir die Kunst des türkischen Künstlers Alper Aydin kennenlernen, der gerne und oft Eingriffe in die Natur vornimmt. Dabei ist es ihm wichtig, dass wir einen anderen Blick auf unsere Umgebung gewinnen und die Welt besser verstehen wie auch wahrnehmen. Die Kunstwerke sind nie von Dauer, sondern verschwinden im Laufe der Zeit und werden wieder eins mit der Natur. Bei schönem Wetter werden wir im Innenhof des Kunsthauses eigene Natur-Kunstwerke erschaffen und den Hof in eine vorübergehende Ausstellung verwandeln. Wir benutzen dabei Materialien, die wir zuvor in der Natur gefunden haben, beschäftigen uns mit dem Sandkasten und finden neue Wege, unsere Gefühle Ausdruck zu verleihen.

Ferienzeit:

Do. 18. August, 15:00 – 18:00 Uhr

**»Das kommt mir nicht in die Tüte – sondern drauf!«**

Wir gucken uns an, was Sofia Karim mit ihren Samosa-Papiertüten so anstellt. Danach gestalten wir unsere eigene(n) Tüten – es kann geschrieben, gemalt, geklebt, gestempelt oder mit einem Farbdrucker bedruckt werden. Die Tüten können zu gefüllt zu dreidimensionalen Objekten werden oder einfach den flachen Untergrund bilden für unsere eigenen kreativen Werke. Zum Abschluss fotografieren wir unsere Lieblingstüten mit professioneller Kamera und Beleuchtung und sammeln so das Material, um unsere Werke später z.B. auf einem Videoscreen im Kunsthaus zu präsentieren.

Fr. 19. August, 15:00 – 18:00 Uhr

**»Das kommt mir nicht in die Tüte – sondern drauf!«**

Wir gucken uns an, was Sofia Karim mit ihren Samosa-Papiertüten so anstellt. Danach gestalten wir unsere eigene(n) Tüten – es kann geschrieben, gemalt, geklebt, gestempelt oder mit einem Farbdrucker bedruckt werden. Die Tüten können zu gefüllt zu dreidimensionalen Objekten werden oder einfach den flachen Untergrund bilden für unsere eigenen kreativen Werke. Zum Abschluss fotografieren wir unsere Lieblingstüten mit professioneller Kamera und Beleuchtung und sammeln so das Material, um unsere Werke später z.B. auf einem Videoscreen im Kunsthaus zu präsentieren.



**Workshop:** Sa. 17. September, 15:00 – 17:30 Uhr »Ebru Malerei für junge Erwachsene«

Ebru ist die Kunst des Malens auf dem Wasser. Ihren Ursprung hat die Ebru-Kunst in Asien, wo diese Praxis genutzt wurde um hauptsächlich Bücher zu binden. Ebru ist in einer Zeit von mehreren Hundert Jahren über den Iran nach Anatolien gewandert, wo sie sich zu der Ebru-Kunst entwickelt hat, die wir heute so kennen. Im Westen war die Kunst bereits im 17. Jahrhundert unter dem Namen »marmoriertes« oder »türkisches Papier« bekannt. Im Workshop wollen wir uns mit dieser spannenden Technik beschäftigen, um am Ende selbst einige farbenfrohe Muster und eindrucksvolle Formen zu kreieren, die zum einen durch das Wasser, auf dem die Farbe schwimmt, beeinflusst wird, aber auch von unserer eigenen Kreativität und unserem Ausdruck abhängig ist.

### Kooperationen und Specials

**Talk about ... art:** Do. 30. Juni, 16:30 – 18:00 Uhr »Talk about ... art: Kooperation mit der VHS«  
Do. 07. Juli, 16:30 – 18:00 Uhr »Talk about ... art: Kooperation mit der VHS«  
Do. 14. Juli, 16:30 – 18:00 Uhr »Talk about ... art: Kooperation mit der VHS«  
Do. 21. Juli, 16:30 – 18:00 Uhr »Talk about ... art: Kooperation mit der VHS«  
Do. 28. Juli, 16:30 – 18:00 Uhr »Talk about ... art: Kooperation mit der VHS«  
Do. 04. August, 16:30 – 18:00 Uhr »Talk about ... art: Kooperation mit der VHS«  
Do. 11. August, 16:30 – 18:00 Uhr »Talk about ... art: Kooperation mit der VHS«

**JT Kooperation:** Di. 21. Juni, 10:00 – 13:00 Uhr »Kunstpädagogisches Doppel«  
Di. 28. Juni, 10:00 – 13:00 Uhr »Kunstpädagogisches Doppel«  
Di. 12. Juli, 10:00 – 13:00 Uhr »Kunstpädagogisches Doppel«  
Di. 30. August, 10:00 – 13:00 Uhr »Kunstpädagogisches Doppel«  
Di. 06. September, 10:00 – 13:00 Uhr »Kunstpädagogisches Doppel«  
Di. 13. September, 10:00 – 13:00 Uhr »Kunstpädagogisches Doppel«  
Di. 20. September, 10:00 – 13:00 Uhr »Kunstpädagogisches Doppel«